

Jahresabschluss 2019

des Verwaltungsverbandes

für das

Gesundheitsamt

der Stadt Darmstadt

und des

Landkreises Darmstadt-Dieburg

zum 31. Dezember 2019

Bestandteile des Jahresabschlusses 2019

Vermögensrechnung

Ergebnisrechnung

Finanzrechnung

Anhang

Rechenschaftsbericht

Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31. Dezember 2019
- Euro -

Anlage 1

Muster 20
(zu § 49)

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018	Position	Bezeichnung	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018
1	2	3	4	5	6	7	8
Aktiva				Passiva			
1. Anlagevermögen				1. Eigenkapital			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände				1.1 Netto-Position	-	-	
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	3.246,00	4.654,00		1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital			
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	-	-		1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	-	-	
1.2 Sachanlagen				1.2.3 Sonderrücklagen	-	-	
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	66.125,38	66.125,38		1.3 Ergebnisverwendung	-	-	
1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	1.814.312,00	1.878.118,00		1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-	-	
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	25.170,00	28.494,00		1.3.1.2 Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren			
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.877,00	87.242,25		1.3.2.1 Ordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	289.676,07	82.826,72	
				1.3.2.2 Außerordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	- 805,10	-	
1.3 Finanzanlagen				2. Sonderposten			
1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	10.000,00	6.315,00		2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge			
				2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	- 689.481,00	- 713.593,00	
				2.1.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	-	-	
2. Umlaufvermögen				3. Rückstellungen			
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	- 2.671.941,00	- 2.464.226,00	
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	9.962,50	28.536,10		3.5 Sonstige Rückstellungen	-	-	
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	29.257,78	45.611,07		4. Verbindlichkeiten			
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	114,50	65,86		4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr			
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	-	-		4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	- 564.764,43	- 615.583,91	
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	6.256,75	2.719,43		4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	-	-	
2.4 Flüssige Mittel	417.267,21	483.882,63		4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	-	-	
3. Rechnungsabgrenzungsposten	25.179,30	24.140,05		4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 73.586,97	- 111.693,44	
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.339.394,78	1.422.221,50		4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	-	-	
				4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	-	-	
				4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	- 103.260,77	- 90.202,20	
				5. Rechnungsabgrenzungsposten			
	Summe Aktiva	3.814.163,20	4.078.125,27		Summe Passiva	- 3.814.163,20	- 4.078.125,27

Anlage 2**Ergebnisrechnung**
- Euro -Muster 15
zu § 46

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vor- jahres 2018	Fortge- schriebener Ansatz des Haus- haltsjahres 2019	Ergebnis des Haus- haltsjahres 2019	Vergleich fort- geschriebener Ansatz/Ergebnis des Haus- haltsjahres 2019 (Sp. 5 ./ Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	- 4.775,79	- 6.360,00	- 4.093,73	- 2.266,27
2	51	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	- 707.613,50	- 750.000,00	- 677.662,16	- 72.337,84
3	548- 549	Kostenersatzleistungen u. -erstattungen	- 120.790,00	- 115.000,00	- 124.190,00	9.190,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	- 3.417.607,00	- 3.554.312,00	- 3.554.312,00	-
6	547	Erträge aus Transferleistungen	-	-	-	-
7	540- 543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	- 460.870,80	- 470.000,00	- 472.208,80	2.208,80
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	- 24.111,00	- 24.111,00	- 24.112,00	1,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	- 119.602,08	- 2.100,00	- 1.092,20	- 1.007,80
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis Nr. 9)	- 4.855.370,17	- 4.921.883,00	- 4.857.670,89	- 64.212,11
11	62,63, 640- 643, 647- 649,65	Personalaufwendungen	3.822.573,36	4.060.636,00	4.073.346,90	- 12.710,90
12	644- 646	Versorgungsaufwendungen	260.280,29	229.147,00	403.975,00	- 174.828,00
13	60,61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	578.012,32	744.000,00	556.680,50	187.319,50
14	66	Abschreibungen	102.730,58	108.008,00	104.688,64	3.319,36
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	99,00	1.000,00	476,00	524,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-	-	-	-
17	72	Transferaufwendungen	-	-	-	-
18	70,74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-	350,00	-	350,00
19		Summe d. ordentl. Aufwend. (Nr. 11 bis Nr. 18)	4.763.695,55	5.143.141,00	5.139.167,04	3.973,96
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	- 91.674,62	221.258,00	281.496,15	- 60.238,15
21	56,57	Finanzerträge	- 35,49	- 200,00	- 13,98	- 186,02
22	77	Zinsen u. andere Finanzaufwendungen	8.883,39	10.150,00	8.193,90	1.956,10
23		Finanzergebnis (Pos. 21 ./ Pos. 22)	8.847,90	9.950,00	8.179,92	1.770,08
24		Gesamtbetrag d. ordentl. Erträge (Nr. 10 u. Nr. 21)	- 4.855.405,66	- 4.922.083,00	- 4.857.684,87	- 64.398,13
25		Gesamt betr. d. ordentl. Aufwend. (Nr. 19 u. Nr. 22)	4.772.578,94	5.153.291,00	5.147.360,94	5.930,06
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr. 25)	- 82.826,72	231.208,00	289.676,07	- 58.468,07
27	59	Außerordentliche Erträge	-	-	- 921,60	921,60
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	-	-	116,50	- 116,50
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)	-	-	- 805,10	805,10
30		Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	- 82.826,72	231.208,00	288.870,97	- 57.662,97

Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Gesamtfinanzrechnung
- Euro -

Anlage 3

Muster 16

zu § 47 Abs. 2

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2018	Fortgeschrieb. Ansatz des Hh-Jahres 2019	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019	Vergleich fortges. Ansatz/Ergebnis des Hh-Jahres (Sp. 4 ./ Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.620,79	6.360,00	4.248,73	2.111,27
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	697.130,55	750.000,00	692.188,80	57.811,20
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	122.170,00	115.000,00	143.180,00	-28.180,00
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	3.417.607,00	3.554.312,00	3.554.312,00	0,00
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	-	-	-	0,00
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	458.492,80	470.000,00	471.792,40	-1.792,40
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	12,00	200,00	927,60	-727,60
8	Sonst.ord.Einz.u.sonst.außerord.Einz.,die sich nicht aus Inv.tätigk.ergeben	8.885,47	2.100,00	2.316,15	-216,15
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 - 8)	4.708.918,61	4.897.972,00	4.868.965,68	29.006,32
10	Personalauszahlungen	-3.926.649,44	-4.060.636,00	-4.032.080,35	-28.555,65
11	Versorgungsauszahlungen	-261.439,25	-222.094,00	-240.203,23	18.109,23
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-531.139,20	-744.000,00	-579.196,39	-164.803,61
13	Auszahlungen für Transferleistungen	-	-	-	0,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-199,00	-1.000,00	-476,00	-524,00
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-	-	-	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-8.883,39	-10.150,00	-8.029,00	-2.121,00
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	0,00	-350,00	-112,50	-237,50
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 - 17)	-4.728.310,28	-5.038.230,00	-4.860.097,47	-178.132,53
19	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	-19.391,67	-140.258,00	8.868,21	-149.126,21
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	-	-	-	0,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	-	-	-	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	3.760,00	7.000,00	4.200,00	2.800,00
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	3.760,00	7.000,00	4.200,00	2.800,00
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-	-	-	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-	-	-	0,00
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-35.768,33	-80.000,00	-27.801,01	-52.198,99
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.500,00	-10.000,00	-10.000,00	0,00
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	- 38.268,33	- 90.000,00	- 37.801,01	-52.198,99
29	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	- 34.508,33	- 83.000,00	- 33.601,01	-49.398,99
30	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 ./ Nr. 29)	- 53.900,00	- 223.258,00	- 24.732,80	-198.525,20
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-	-	-	0,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-50.129,99	0,00	-50.819,48	50.819,48
33	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)	- 50.129,99	-	- 50.819,48	50.819,48
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-104.029,99	-223.258,00	-75.552,28	-147.705,72
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahmen u. Kassenkrediten)	222.760,90	0,00	219.888,95	-219.888,95
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	-219.210,83	0,00	-210.952,09	210.952,09
37	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)	3.550,07	0,00	8.936,86	-8.936,86
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	584.362,55	0,00	483.882,63	-483.882,63
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-100.479,92	-223.258,00	-66.615,42	-156.642,58
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	483.882,63	-223.258,00	417.267,21	-640.525,21

**Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt
der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Jahresabschluss 2019**

Anhang zum Jahresabschluss 2019

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat zum 01.01.2009 sein Rechnungswesen von der Kameralistik auf die Doppik (doppelte Buchführung) umgestellt und der Jahresabschluss 2013 wurde von der Verbandsversammlung am 07.11.2019 beschlossen. Die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2014, zum 31. Dezember 2015 wurden bereits vom Revisionsamt geprüft und müssen nun noch von der Verbandsversammlung beschlossen werden. Die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2016, sowie zum 31. Dezember 2017 und zum 31. Dezember 2018 wurden fertig gestellt und liegen zurzeit dem Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg zur Prüfung vor.

Der Jahresabschluss des Verwaltungsverbandes beinhaltet die Rechnungslegungskomponenten die die GemHVO-Doppik vorsieht:

- Vermögensrechnung (entspricht einer Bilanz)
- Ergebnisrechnung (entspricht einer Gewinn- und Verlustrechnung)
- Finanzrechnung (entspricht einer Kapitalflussrechnung)

Die Ergebnis- und die Finanzrechnung wurden auf der Ebene des Gesamthaushaltes (Gesamtergebnisrechnung, Gesamtf finanzrechnung) erstellt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurden die Regelungen der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 07. März 2005 (GVBl. I. S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11. Dezember 2020 (GVBl. I. S. 915), der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) vom 2. April 2006 (GVBl. I. S. 235), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 25. April 2018 (GVBl. I S. 59), sowie die subsidiär anzuwendenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) zugrunde gelegt.

Die Erfassung der Zugänge im Anlagevermögen erfolgte mit den tatsächlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Zinsen für Fremdkapital sind in diesen nicht berücksichtigt.

Für die Abschreibungsdauer wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Orientierung an der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer bzw. an der steuerlichen Abschreibungstabelle festgelegt. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung.

Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die in der Eröffnungsbilanz detailliert dargestellt sind und auch im Jahresabschluss zum 31.12.2018 angewendet wurden, wurde nicht abgewichen. Der Grundsatz der formellen und materiellen Bilanzkontinuität wurde gewahrt.

Für die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und die Altersteilzeit wurden die Gutachten des Beratungsunternehmens Heubeck AG zugrunde gelegt.

III. Erläuterungen zu den Posten der Vermögensrechnung

Aktivseite

1.	Anlagevermögen		
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.1.1.	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	31.12.2019 EUR	3.246,00
		31.12.2018 EUR	4.654,00

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2018	4.654,00
Zugänge 2019	0,00
Abgänge 2019	1.408,00
Stand 31. Dezember 2019	<u>3.246,00</u>

Die Abgänge betreffen die reguläre Abschreibung der vorhandenen Lizenzen.

1.2.	Sachanlagen		
1.2.1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	31.12.2019 EUR	66.125,38
		31.12.2018 EUR	66.125,38
1.2.2.	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	31.12.2019 EUR	1.814.312,00
		31.12.2018 EUR	1.878.118,00

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2018	1.878.118,00
Zugänge 2019	0,00
Abgänge 2019	63.806,00
Stand 31. Dezember 2019	<u>1.814.312,00</u>

Die Abgänge betreffen die reguläre Abschreibung bei den vorhandenen Gebäuden.
61.985,-- € für das Verwaltungsgebäude und 1.821,-- € für Grundstückseinrichtungen.

1.2.4. Anlagen und Maschinen zur
Leistungserstellung

31.12.2019	EUR	25.170,00
31.12.2018	EUR	28.494,00

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2018	28.494,00
Zugänge 2019	-
Abgänge 2019	3.324,00
Stand 31. Dezember 2019	<u>25.170,00</u>

Die Abgänge sind ausschließlich auf die regulären Abschreibungen zurückzuführen.

1.2.5. Andere Anlagen, Betriebs- und
Geschäftsausstattung

31.12.2019	EUR	67.877,00
31.12.2018	EUR	87.242,25

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2018	87.242,25
Zugänge 2019	14.954,76
Abgänge 2019	34.320,01
Stand 31. Dezember 2019	<u>67.877,00</u>

Bei den Zugängen handelt es sich um die Anschaffung einer Zeiterfassungsanlage ZEUS (4.267,64 €), eines iPhones (465,94 €), sowie von geringwertigen Vermögensgegenständen (10.221,18 €). Die Abgänge beruhen auf den Abschreibungen für Werkzeuge usw. (638,00€), sonstige Betriebsausstattung (2.451,00 €), für Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitungs- und Kommunikationsanlagen (3195,83 €), für Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände (1.130,00 €), sowie geringwertige Vermögensgegenstände (26.901,18 €) als auch aus Abgängen wg. Verschrottung und Schwund (4,00 €).

1.3. Finanzanlagen

1.3.6. Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)

31.12.2019	EUR	10.000,00
31.12.2018	EUR	6.315,00

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2018	6.315,00
Zugänge 2019	7.500,00
Abgänge 2019	3.815,00
Stand 31. Dezember 2019	<u>10.000,00</u>

Die Zugänge beinhalten ausschließlich die Zuschüsse an drei Beschäftigte zur Anschaffung eines Kraftfahrzeuges, während die Abgänge ebenfalls ausschließlich aus den Rückzahlungen der Beschäftigten für die Ausleihungen bestehen.

2.	Umlaufvermögen		
2.3.	Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		
2.3.1.	Ford. aus Zuweisungen, Zuschüssen usw.	31.12.2019 EUR	9.962,50
		31.12.2018 EUR	28.536,10

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Ford. aus allgem. Zuweisungen u. Zuschüssen gg. Bund	3.566,40	3.150,00
Ford. aus allgem. Zuweisungen u. Zuschüssen gg. Gemeinden	3.206,10	3.206,10
Ford. aus sonst. Zuweis. u. Zuschüssen gg. sonst. öffentl. Bereiche	3.190,00	22.180,00
Ford. aus Zuweisungen, Zuschüssen usw. insgesamt	<u>9.962,50</u>	<u>28.536,10</u>

Die Forderungen aus allgemeinen Zuweisungen und Zuschüssen gegen den Bund in Höhe von 3.556,40 €, betreffen die Abrechnung der KiSS-Kinderbögen von 3.120,--€ und der Mehrbelastung gem. §8 PsychKHG von 446,40 € gegenüber dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration. Diese Forderungen wurde in 2020 beglichen. Bei den Forderungen aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen gegen sonstige öffentliche Bereiche in Höhe von 3.206,10 €, handelt es sich ausschließlich um Forderungen gegenüber anderen hessischen Gesundheitsämtern für die zur Verfügungstellung von Unterlagen zur Durchführung von Heilpraktikerüberprüfungen. Hierfür hat sich das Gesundheitsamt Darmstadt zentral für ganz Hessen bereit erklärt.

2.3.2.	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	31.12.2019 EUR	29.257,78
		31.12.2018 EUR	45.611,07

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Forderungen aus Steuern	-	-
Forderungen aus Gebühren	50.376,08	61.902,72
Sonstige Forderungen aus Abgaben	2.843,02	5.835,04
Einzelwertbericht. zu Forderungen aus Steuern u. Abgaben	- 23.961,32	- 22.126,69
Ford. aus Steuern u. steuerähnlichen Abgaben insgesamt	<u>29.257,78</u>	<u>45.611,07</u>

Bei den zum Stichtag 31.12.2019 bestehenden Forderungen handelt es sich überwiegend um solche, bei denen die Rechnungsstellung in 2019 und die Begleichung der Rechnung in 2020 erfolgte.

2.3.3.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2019 EUR	114,50
		31.12.2018 EUR	65,86

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden mittlerweile beglichen.

2.3.5.	Sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2019 EUR	6.256,75
		31.12.2018 EUR	2.719,43

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
U2-Abrechnung ggü. Krankenkassen aus LOGA-Abrechnung	-	-
Forderungen an Bedienstete, Organmitglieder und Gesellsch.	- 790,00	565,00
Ford. ggü. Arbeitnehmern (AK2), Angestellte (Rückläufer LOGA)	-	-
Ford. ggü. Arbeitnehmern (AK2), Angestellte (Verrechnung LOGA)	2,32	-
Ford. ggü. Mitarbeitern aus Abschlägen	970,00	-
Ford. ggü. Mitarbeitern aus Vorschüssen	5.485,00	1.625,00
Ford. aus durchlaufenden Posten	-	-
Anderen sonstige Vermögensgegenstände	63,33	243,33
Forderungen EC-Cash	526,10	286,10
Sonstige Vermögensgegenstände insgesamt	<u>6.256,75</u>	<u>2.719,43</u>

2.4.	Flüssige Mittel	31.12.2019 EUR	417.267,21
		31.12.2018 EUR	483.882,63

Unter die flüssigen Mittel fallen sowohl die Bankbestände in Höhe von 415.930,11 €, als auch die Bestände der Handkasse und der Gebührenkasse in Höhe von 1.337,10 €.

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt Girokonto (722 839)	415.930,11	481.298,16
Tagesgeldkonto Sparkasse Darmstadt (97 00 60 83)	-	-
Zwischensumme:	415.930,11	481.298,16
Kasse	1.337,10	2.584,47
Transfer Handkasse	-	-
Transfer Gebührenkasse	-	-
Kassenbestand insgesamt:	<u>417.267,21</u>	<u>483.882,63</u>

Wie dem NSK-Ausdruck "Tagesabschluss zum 31.12.2019" vom 10.02.2021 zu entnehmen ist, beträgt der Buchungsbestand Gebühren und Handkasse insgesamt 1.337,10 €.

3.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	31.12.2019	EUR	25.179,30
		31.12.2018	EUR	24.140,05

Die Rechnungsabgrenzungsposten bestehen ausschließlich aus den bereits im Dezember 2019 gezahlten Bezügen für die Beamten und Versorgungsempfänger des Verwaltungsverbandes, für den Monat Januar 2020.

4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	31.12.2019	EUR	1.339.394,78
		31.12.2018	EUR	1.422.221,50

Die Herabsetzung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages in Höhe von 82.826,72 € erfolgte aufgrund der Übertragung des Jahresabschlussergebnisses aus dem vorangegangenen Haushaltsjahr 2018, im ordentlichen Haushalt mit 82.826,72 € .

Passivseite

1.	Eigenkapital			
1.1.	Netto-Position	31.12.2019	EUR	0,00
		31.12.2018	EUR	0,00

1.2.	Rücklagen und Sonderrücklagen, Stiftungskapital			
1.2.1.	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	31.12.2019	EUR	0,00
		31.12.2018	EUR	0,00

1.3.	Ergebnisverwendung			
1.3.1.1.	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	31.12.2019	EUR	0,00
		31.12.2018	EUR	0,00

In 2019 wurden die ordentlichen Ergebnisse verrechnet, so dass zum 31.12.2019 das "Ordentliche Ergebnis aus Vorjahren" den Betrag von 0,-- € ausweist.

1.3.1.2.	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	31.12.2019	EUR	0,00
		31.12.2018	EUR	0,00

In 2019 ergibt sich als außerordentliches Ergebnis aus Vorjahren weder ein Jahresüberschuss noch ein Jahresfehlbetrag.

1.3.2.1.	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	31.12.2019	EUR	289.676,07
		31.12.2018	EUR	-82.826,72

Das Haushaltsjahr 2019 schloss im ordentlichen Ergebnishaushalt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 289.676,07 € ab.

1.3.2.2.	Außerordentlicher Jahresüberschuss / -fehlbetrag	31.12.2019	EUR	-805,10
		31.12.2018	EUR	0,00

Das Haushaltsjahr 2019 schloss im außerordentlichen Ergebnishaushalt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von - 805,10 € ab.

2.	Sonderposten		
2.1.	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse u. Investitionsbeiträge		
2.1.1.	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	31.12.2019 EUR	689.481,00
		31.12.2018 EUR	713.593,00

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2018	713.593,00
Abgänge Sonderposten aus Zuweisungen vom Land	- 381,00
Abgänge Sonderposten aus Zuweisungen von Gemeinden	- 21.357,00
Abgänge Sonderposten aus Zuweisungen von Zweckverbänden	- 2.374,00
Stand 31. Dezember 2019	<u>689.481,00</u>

Die Gesamtsumme an Abgängen Sonderposten setzt sich zusammen aus den planmäßigen Auflösungen für die passivierten Zuweisungen für das Verwaltungsgebäude in Höhe von 21.357,-- € und 2.374,-- €, sowie für das AIDS-Infomobil in Höhe von 381,-- €.

3.	Rückstellungen		
3.1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	31.12.2019 EUR	2.671.941,00
		31.12.2018 EUR	2.464.226,00

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
Pensionsrückstellungen	2.140.920,00	1.981.356,00
Beihilferückstellungen	479.455,00	471.756,00
Altersteilzeitrückstellungen	51.566,00	11.114,00
	<u>2.671.941,00</u>	<u>2.464.226,00</u>

Die Ermittlung der Verpflichtung für Pensionsrückstellungen erfolgte mittels des steuerlichen Teilwertverfahrens unter Verwendung eines Zinssatzes von 6 %. Sowohl für die Berechnung der Pensionsrückstellungen, als auch für die der Beihilferückstellungen wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Grundlage für die Ermittlung der Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen sind die Stellungnahme des Hauptfachausschusses des IDW vom 18. November 1998 und das BMF-Schreiben vom 11. November 1999 – IV C2 – S 2176 – 102/99 -, das Urteil des Bundesfinanzhofes vom 30. November 2005 (Az. I R 110/04) sowie das BMF-Schreiben vom 28. März 2007 – IV B2 – S 2175/07/0002.

Die Ermittlung der Verpflichtung für Altersteilzeitrückstellungen für die abgeschlossenen ATZ-Verträge erfolgte ebenfalls durch die Firma Heubeck AG.

Die Erhöhung bei den Pensionsrückstellungen ist hauptsächlich auf die Erhöhung der Gehälter bei den aktiven Beamten und bei den Versorgungsbezügen um 3,2% ab dem 01.03.2019 zurückzuführen. Bei den Altersteilzeitrückstellungen ist die Erhöhung darin begründet, dass zwei Mitarbeiterinnen in 2019 in Altersteilzeit gegangen sind.

3.5.	Sonstige Rückstellungen	31.12.2019	EUR	0,00
		31.12.2018	EUR	0,00

4.	Verbindlichkeiten			
4.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen			
4.2.1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2019	EUR	564.764,43
		31.12.2018	EUR	615.583,91

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Darlehen WI-Bank	519.100,53	564.905,13
Darlehen Helaba	-	-
Darlehen Sparkasse Darmstadt	45.663,90	50.678,78
Darlehen insgesamt	<u>564.764,43</u>	<u>615.583,91</u>

4.5.	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	31.12.2019	EUR	-
		31.12.2018	EUR	-

4.6.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2019	EUR	73.586,97
		31.12.2018	EUR	111.693,44

In dem Betrag in Höhe von 73.586,97 € sind einige Rechnungen beinhaltet, deren Buchungen über einen Jahreswechsel stattfanden und somit die Buchung Ende 2019 und die Sollstellung/Zahlung 2020 erfolgte. Hierunter fallen z. B. die Rechnungen vom Magistrat der Stadt Darmstadt (17.042,00 €), dem Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt (8.462,75 €), dem KAT Umweltberatung GmbH (4.754,05 €), dem EAD Eigenbetrieb für Kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (4.125,92 €), dem Vitos Klinikum Hofheim (3.011,40 €) und dem Klinikum der Stadt Darmstadt (2.031,38 €).

4.8.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen ggü. verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	31.12.2019	EUR	-
		31.12.2018	EUR	-

4.9.	Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2019 EUR	103.260,77
		31.12.2018 EUR	90.202,20

Die Position hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
Verbindlichkeiten ggü. Finanzamt Lohnsteuer - LOGA	72.832,38	58.007,58
Verbindlichkeiten ggü. Sozialversicherungen - LOGA	-	-
Verbindlichkeiten ggü. Bediensteten	4.237,85	6.713,01
Verbindlichkeiten ggü. Arbeitnehmern (AK2 - Angest.) - LOGA	-	-
Verbindlichkeiten ggü. ZVK - LOGA	-	-
Verbindlichkeiten aus Beihilfen und Unterstützungen	1.366,70	-
Verbindlichkeiten aus sonstigen Personalaufwendungen	-	75,00
Verbindlichkeiten aus Beihilfen an Versorgungsempfänger	882,56	4.373,79
Durchlaufende Gelder - Verein Psych. Notdienst Darmstadt	21.455,63	19.678,73
Andere sonstige Verbindlichkeiten	2.485,65	1.354,09
Zinsabgrenzung	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten insgesamt	<u>103.260,77</u>	<u>90.202,20</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt entstehen dadurch, dass die für den Monat Dezember fälligen Beiträge zum Teil erst im Januar des Folgejahres abgebucht werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Bediensteten betreffen Wegstreckenentschädigungen, Sitzungsgelder und Arbeitgeberdarlehen an Mitarbeiter. Diese wurden jedoch alle in 2020 beglichen.

Die Verbindlichkeiten aus Beihilfen und Unterstützungen in Höhe von 1.366,70 € bestehen ausschließlich aus einer bewilligten Beihilfe für 2019, die im Monat Dezember 2019 eingebucht, und am 17.01.2020 ausgezahlt wurde.

Bei den Verbindlichkeiten aus Beihilfen an Versorgungsempfänger in Höhe von 882,56 €, handelt es sich allein um eine bewilligte Beihilfe für 2019, die jedoch erst am 31.12.2019 eingebucht und am 17.01.2020 ausgezahlt wurde.

Bei dem Konto für den Verein Psychiatrischer Notdienst Darmstadt e. V. handelt es sich um ein Konto für Durchlaufende Gelder (Einnahmen und Ausgaben) und stellt deshalb nur eine Momentaufnahme dar.

Bei den anderen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 2.485,65 € handelt es sich um die offene Endabrechnung JobTicket für das Jahr 2019 in Höhe von 1.585,65 €, als auch die offene Rechnung von 900,-€ über die Baugenehmigung gegenüber der Wissenschaftstadt Darmstadt. Der Ausgleich der Rechnungen erfolgte im Jahr 2020.

IV. Erläuterungen zu den Posten der Ergebnisrechnung

1. Privatrechtliche Leistungsentgelte	2019	EUR	4.093,73
	2018	EUR	4.775,79

Die Umsatzerlöse aus privatrechtlichen Leistungsentgelten setzen sich aus einer Gebühr für die Nutzung der Parkplätze des Gesundheitsamtes in den Abendstunden durch die Zeugen Jehovas in Höhe von 1.860,00 €, sowie aus sonstigen Umsatzerlösen in Höhe von 2.233,73 €, für den öffentlichen Kaffeeautomaten zusammen.

2. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2019	EUR	677.662,16
	2018	EUR	707.613,50

Die Umsatzerlöse aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2019</u>	<u>2018</u>
	EUR	EUR
Öffentlich-rechtliche Verwaltungsgebühren	326.243,08	355.423,00
Gebühren für wasserrechtliche Genehmigungen	8.624,18	5.991,50
Gebühren für Begehungen Krankenhäuser und Praxen	24.657,70	22.635,25
Gebühren für Gutachten amtsärztlicher Untersuchungen	317.222,20	323.563,75
Prüfungsgebühren Heilpraktiker	915,00	-
Entgelte für Vervielfältigungen usw.	-	-
Zwangsgelder	-	-
Insgesamt:	<u>677.662,16</u>	<u>707.613,50</u>

Bei den öffentlich rechtlichen Verwaltungsgebühren handelt es sich unter anderem um Gebühren für die Teilnahme an den Lebensmittelbelehrungen, die vor allem als Bareinzahlungen erhoben werden.

3. Kostenersatzleistungen und -erstattungen	2019	EUR	124.190,00
	2018	EUR	120.790,00

Bei diesen Umsatzerlösen handelt es sich um Erstattungen für die Personalkosten eines AIDS-Arztes in Höhe von 90.000,-- €, die jeweils hälftig von den beiden Gewährsträgern des Verwaltungsverbandes getragen werden. Außerdem beinhalten diese Umsatzerlöse auch die Kostenerstattungen anderer Gesundheitsämter in Höhe von 34.190,--€. Es handelt sich dabei um zur Verfügungstellung von Unterlagen zur Durchführung von Heilpraktikerüberprüfungen. Die Erhöhung zum Vorjahr wird dadurch begründet, dass die Kostenpauschale pro Kandidat auf 30,- € angehoben wurde.

5. Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen

2019	EUR	3.554.312,00
2018	EUR	3.417.607,00

Bei diesen Umsatzerlösen handelt es sich um die jeweilige Umlage der beiden Gewährsträger des Verwaltungsverbandes. Der Anteil des Landkreises Darmstadt-Dieburg beträgt 2.316.184,00 € und der Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt beträgt 1.238.128,00 €.

Unter anderem aufgrund einer Tarifsteigerung in 2019 die in Höhe von 3,09 % stattfand, sowie der Initialisierung einer mittleren Führungsebene, musste die Gesamtumlage für das Jahr 2019 auf 7,823676761 € pro Einwohner erhöht werden. Das ist eine Erhöhung um rund 0,25 € je Einwohner.

7. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen

2019	EUR	472.208,80
2018	EUR	460.870,80

Diese Umsatzerlöse bestehen mit dem Hauptteil in Höhe von 260.000,-- € aus Erstattungen für das Modellprogramm "Psychiatrie", die jeweils hälftig von den beiden Gewährsträgern des Verwaltungsverbandes getragen werden.

Für die Durchführung des MRE-Netzwerkes Südhessen wurden vom Land Hessen 26.000,-- € zur Verfügung gestellt. Außerdem wurden vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration für die durchgeführten Screenings im Rahmen des Projektes "KiSS" 3.120,-- € und als Mehrbelastungsausgleich nach § 8 Psychisch Krankenhilfe Gesetz (PsychKHG) 183.088,80 € erstattet.

8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen, und Investitionsbeiträgen

2019	EUR	24.112,00
2018	EUR	24.111,00

Dieser Betrag resultiert aus den planmäßigen Auflösungen für die passivierten Zuweisungen für das Verwaltungsgebäude in Höhe von 23.731,-- € und für das AIDS-Infomobil in Höhe von 381,-- €.

9. Sonstige ordentliche Erträge

2019	EUR	1.092,20
2018	EUR	119.602,08

Bei diesen "anderen sonstigen betrieblichen Erträgen" handelt es sich hauptsächlich um die Eigenbeteiligung der Beamten an Sozialleistungen, die über Lohnabrechnung abgerechnet werden in Höhe von 907,20 €, um Abgaben von zwei Mitarbeiterinnen des Gesundheitsamtes, die insgesamt 120,-- € aufgrund einer Nebentätigkeit an das Gesundheitsamt abführten, sowie einer Verspätungsgebühr von 50,00 € der Firma book-n-drive, die von einer Mitarbeiterin zurück erstattet wurde. Der Unterschied zum Vorjahr liegt grundsätzlich daran, dass im 2019 keine Auflösung von Rückstellungen, als auch keine sonstige Erstattungen stattgefunden haben.

**10. Summe der ordentlichen Erträge
(Positionen 1 bis 9)**

2019	EUR	4.857.670,89
2018	EUR	4.855.370,17

11. Personalaufwendungen

2019	EUR	4.073.346,90
2018	EUR	3.822.573,36

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2019</u> EUR	<u>2018</u> EUR
Entgelte geleistete Arbeitszeit Arbeitnehmer	2.951.160,03	2.868.912,41
Leistungsentgelt § 18 TVöD	51.576,85	48.408,45
Zuführung Altersteilzeit (Entgeltbereich)	51.566,00	-
Inanspruchnahme Altersteilzeit (Entgeltbereich)	- 11.114,00	- 99.962,00
Bezüge Beamten	175.206,59	171.381,00
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	591.984,59	580.461,21
Zukunftssicherung / Zusatzversorgung Entgeltbereich	253.606,20	244.885,24
Beihilfen Bezügebereich	5.166,83	1.033,43
Beihilfen Entgeltbereich	-	834,44
Sonstige Personalaufwendungen	4.193,81	6.619,18
Insgesamt:	<u>4.073.346,90</u>	<u>3.822.573,36</u>

Die Zunahme bei den Entgelten für geleistete Arbeitszeit der Arbeitnehmer gegenüber dem Vorjahr um rund 82 TEUR ist hauptsächlich darin begründet, dass zum 01.03.2018 eine Tarifierhöhung von 3,19 % und zum 01.04.2019 eine weitere Tarifierhöhung von 3,09 % stattfand.

Die Zuführung zu Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen gegenüber dem Vorjahr ergibt sich daraus, dass zwei Mitarbeiterinnen in 2019 aus dem aktiven Dienst ausgeschieden und in die Altersteilzeit übergegangen sind.

Die erhebliche Abnahme der Inanspruchnahme der Altersteilzeitrückstellungen zum Vorjahr ist vor allem auf den Renteneintritt von einem Beschäftigten in 2019 zurückzuführen.

Die sonstigen Personalaufwendungen setzen sich zusammen aus:

- Aufwendungen für Personaleinstellungen (Stellenausschreibungen) in Höhe von 2.383,81 €,
- Aufwendungen für Dienstjubiläen in Höhe von 700,-- €
- Aufwendungen für Belegschaftsveranstaltungen in Höhe von 1.110,00 €

12. Versorgungsaufwendungen

2019	EUR	403.975,00
2018	EUR	260.280,29

Die Versorgungsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2019</u>		<u>2018</u>
	EUR		EUR
Versorgungsbezüge Beamte	227.232,24		235.306,54
Inanspruchnahme Pensionsrückstellungen	- 5.895,00	-	141.574,00
Inanspruchnahme Beihilferückstellungen	- 16.886,00	-	4.979,00
Beihilfen an Versorgungsbezügeempfänger	9.479,76		28.705,75
Zuführung von Pensionsrückstellungen	165.459,00		113.899,00
Zuführung zu Beihilferückstellungen	24.585,00		28.922,00
Insgesamt:	<u>403.975,00</u>		<u>260.280,29</u>

Die Abnahme bei den Versorgungsbezügen für die Beamten ggü. dem Vorjahr ist auf das Ableben einer Versorgungsbezügeempfängerin in 2018 zurückzuführen. Die gravierendsten Abweichungen haben bei der "Inanspruchnahmen von Pensionsrückstellungen" und in der "Inanspruchnahme von Beihilferückstellungen" stattgefunden. Durch das Ableben eines Versorgungsbezügeempfängers und einer Versorgungsbezügeempfängerin als auch durch die Pensionierung eines aktiven Beamten in den Vorjahren, ist die Inanspruchnahme von Pensionsrückstellungen erheblich zurückgegangen. Die "Inanspruchnahme Beihilferückstellungen" hat sich dagegen erheblich erhöht. Die Erhöhung der Zuführungen von Pensionsrückstellungen ist auf die Erhöhung der Bezüge ab 01.03.2019 um 3,2 % zurückzuführen.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

2019	EUR	556.680,50
2018	EUR	578.012,32

	<u>2019</u>		<u>2018</u>
	EUR		EUR
Aufwend. f. Material, Energie u. sonst. verwalt.wirt. Tätigkeit	82.386,11		93.280,92
Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	29.293,46		33.863,94
Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	208.983,51		180.122,47
Aufwend. für die Inanspruchnahme von Rechten u. Diensten	112.717,49		143.139,71
Aufwend. für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen und Werbung	103.928,22		108.775,68
Aufwend. für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	19.371,71		18.829,60
Insgesamt:	<u>556.680,50</u>		<u>578.012,32</u>

Die Position "Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit" beinhaltet im Wesentlichen, Aufwendungen für Energie in Höhe von 41.423,81 € (davon 18.999,93 € Strom und 18.761,41 € Fernwärme).

Die Aufwendungen für "Fremdinstandhaltungen" begründen sich hauptsächlich in der Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen, in Höhe von 6.203,84 €, sowie für die Aufzugsanlage in Höhe von 4.731,80 €. Auf die Wartung und Pflege von Software entfielen 7.333,19 € und für die Programmpflege 4.626,73 €. Für die Wartung der Warnanlagen, der sanitären Anlagen, der Seh- und Hörtestgeräte, sowie Regalinspektion als auch für die messtechnische Kontrolle von Blutdruckmessgeräten mussten insgesamt 5.528,11€ aufgewendet werden.

Die sonstigen Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten hauptsächlich Kosten für Fremdreinigung (EUR 53.327,78), Honorare für AIDS-Infomobil, Fachpsychiatrische Gutachten, KISS und Kinderpsychiatrische Sprechstunde, als auch einen Absonderungszuschlag für stationäre Unterbringung eines Patienten (EUR 62.429,75), sowie Laborleistungen (EUR 56.357,14). Aufgrund der stationären Unterbringung dieses Patienten in 2019 in Höhe von 35.354,90 € sind die Aufwendungen für bezogene Leistungen in 2019 höher als in 2018 ausgefallen.

Die wesentlichen Positionen im Bereich Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten stellten die Kosten der Personalerstattung 2019 an den Magistrat der Stadt Darmstadt (EUR 17.042,42), der Beratung für die Erstellung der Jahresabschlüsse 2017 und 2018 (EUR 10.186,40), sowie die Kosten für die hessenweiten Heilpraktikerüberprüfungen, für die das Gesundheitsamt Darmstadt in Vorlage tritt (EUR 33.090,--), sowie die Kosten für die Miete des Zahlungsverkehrssystems, Matten und Hygieneartikels, TK-Systems sowie Kaffeebereiter (EUR 17.468,97) dar. Die restlichen Ausgaben verteilen sich auf weitere Mieten, Gebühren, Gutachten und Supervisionen. Die Herabsetzung der Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten gegenüber dem Vorjahr ist auf die Erhöhung der Kosten für die Heilpraktikerüberprüfungen (rd.EUR 15.000) und auf die Herabsetzung der Kosten der Personalerstattung (rd.EUR 28.000) sowie der Herabsetzung der Beratungskosten für die Erstellung der Jahresabschlüsse (rd.EUR 20.000) zurückzuführen.

Die Position Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen und Werbung beinhaltet hauptsächlich Aufwendungen für Fachliteratur (EUR 11.176,72), Porto- u. Versandkosten (EUR 10.181,33), Telefonkosten (EUR 8.574,96), Reisekosten (EUR 26.976,46), sowie für Aus-, Fort- u. Weiterbildung der Beschäftigten (EUR 32.055,63).

Die Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen setzen sich vor allem aus Versicherungsbeiträgen und Beiträgen zu Wirtschaftsverbänden zusammen.

14. Abschreibungen

	2019	EUR	104.688,64
	2018	EUR	102.730,58
	<u>2019</u>		<u>2018</u>
	EUR		EUR
Abschreibungen auf Konzessionen und andere Schutzrechte	1.408,00		2.005,00
Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	4.127,00		4.129,00
Abschreibungen auf Verwaltungsgebäude	61.985,00		61.985,00
Abschreibungen auf techn. Anlagen und Maschinen (Aufzug)	1.018,00		1.047,20
Abschreibungen auf Betriebsausstattung	3.089,00		3.310,45
Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	4.325,83		1.916,57
Abschreibung auf geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	26.901,18		28.166,11
Sonst. Abschreib. und Wertbericht. Auf	1.834,63		171,25
Insgesamt:	<u>104.688,64</u>		<u>102.730,58</u>

15. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen

2019	EUR	476,00
2018	EUR	99,00

Dieser Betrag resultiert ausschließlich aus der Erstattung der Auslagen an eine Mitarbeiterin wg. Abbruch des Bildungsurlaubs.

18. Sonstige ordentliche Aufwendungen

2019	EUR	-
2018	EUR	-

	<u>2019</u> EUR	<u>2018</u> EUR
Grundsteuer	-	-
Sonstige Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-
Insgesamt:	<u>-</u>	<u>-</u>

**19. Summe der ordentlichen Aufwendungen
(Position 11 bis Position 18)**

2019	EUR	5.139.167,04
2018	EUR	4.763.695,55

**20. Verwaltungsergebnis
(Position 10 ./ Position 19)**

2019	EUR -	281.496,15
2018	EUR	91.674,62

21. Finanzerträge

2019	EUR	13,98
2018	EUR	35,49

	<u>2019</u> EUR	<u>2018</u> EUR
Bankzinsen	-	-
Erträge aus Arbeitgeberdarlehen	-	-
Säumniszuschläge	13,98	35,49
Mahngebühren	-	0,00
Insgesamt:	<u>13,98</u>	<u>35,49</u>

22. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

2019	EUR	8.193,90
2018	EUR	8.883,39

<u>2019</u>	<u>2018</u>
EUR	EUR

Bankzinsen	8.193,90	8.883,39
Zinsen für Kassenkredite	-	-
Insgesamt:	<u>8.193,90</u>	<u>8.883,39</u>

23. Finanzergebnis**(Position 21 ./ Position 22)**

2019	EUR -	8.179,92
2018	EUR -	8.847,90

24. Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge**(Nr. 10 und Nr. 21)**

2019	EUR	4.857.684,87
2018	EUR	4.855.405,66

25. Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen**(Nr. 19 und Nr. 22)**

2019	EUR	5.147.360,94
2018	EUR	4.772.578,94

26. Ordentliches Ergebnis**(Nr. 24 und Nr. 25)**

2019	EUR -	289.676,07
2018	EUR	82.826,72

27. Außerordentliche Erträge

2019	EUR	921,60
2018	EUR	0,00

28. Außerordentliche Aufwendungen

2019	EUR	116,50
2018	EUR	0,00

29. Außerordentliches Ergebnis**(Nr. 27 ./ Nr. 28)**

2019	EUR	805,10
2018	EUR	-

30. Jahresergebnis**(Nr. 26 und Nr. 29)**

2019	EUR -	288.870,97
2018	EUR	82.826,72

V. Erläuterungen zu den Posten der Finanzrechnung

In der Gesamtf finanzrechnung werden die Einzahlungen und Auszahlungen des Verwaltungsverbandes für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus Investitionstätigkeit, aus Finanzierungstätigkeit, sowie die haushaltsunwirksamen Zahlungsströme nachgewiesen.

Im Folgenden werden die Ein- und Auszahlungen des Jahres 2019 aus der Finanzrechnung den fortgeschriebenen Planansätzen gegenübergestellt.

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019		Fortgeschriebener Planansatz
Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.868,21		- 140.258,00
	Abweichung		- 149.126,21

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019		Fortgeschriebener Planansatz
Finanzmittelfluss aus laufender Investitionstätigkeit	- 33.601,01		- 83.000,00
	Abweichung		- 49.398,99

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019		Fortgeschriebener Planansatz
Finanzmittelfluss aus laufender Finanzierungstätigkeit	- 50.819,48		-
	Abweichung		50.819,48

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019		Fortgeschriebener Planansatz
Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	219.888,95		-
	Abweichung		- 219.888,95

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019		Fortgeschriebener Planansatz
./.. Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln / Anleihen	- 210.952,09		-
	Abweichung		210.952,09

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019		Fortgeschriebener Planansatz
Finanzmittelüberschuss aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	8.936,86		-
	Abweichung		- 8.936,86

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019		Fortgeschriebener Planansatz
Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	483.882,63		-
	Abweichung	-	483.882,63

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019		Fortgeschriebener Planansatz
Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres	417.267,21	-	223.258,00
	Abweichung	-	640.525,21

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019		Fortgeschriebener Planansatz
Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag	- 66.615,42	-	223.258,00
	Abweichung	-	156.642,58

Bei dem Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit fallen insbesondere folgende Positionen auf, die sich gegenüber dem Ansatz erheblich verändert haben:

- 1) Die prognostizierten Personalaufwendungen verringerten sich um rund 28 TEUR gegenüber dem Ansatz, weil die Personalaufwendungen etwas geringer als geplant ausgefallen sind.
- 2) Bei den Versorgungsauszahlungen weist das Ergebnis rund 18 TEUR mehr aus als der fortgeschriebene Ansatz, was hauptsächlich auf die Erhöhung der Bezüge um 3,2 % ab 01.03.2019 zurückzuführen ist.
- 3) Die Ausgaben für Sach- und Dienstleistungen verringerten sich um rund 165 TEUR gegenüber dem geplanten Ansatz hauptsächlich in dem Bereich der Aufwendungen für bezogene Leistungen, aufgrund dessen, dass die geplanten Umbaumaßnahmen im Bereich der ehemaligen Röntgenanlage und des vorhandenen Aufenthaltsraumes sich deutlich verzögerten.

Bei dem Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit fiel das Ergebnis rund 49.400,-- € geringer aus als der Ansatz, da unter anderem von den Auszahlungen für Investitionen in das sonst. Sach-AV und imm-AV bereitgestellten Betrag in Höhe von 80 TEUR, lediglich nur 27.800,-- € in Anspruch genommen wurden.

Bei dem Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt die Differenz zwischen Ansatz und Ergebnis 50 TEUR, da im Ansatz kein Betrag eingesetzt wurde.

VI. Sonstige Angaben

Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Bei dem Gesundheitsamt Darmstadt handelt es sich im Gegensatz zu allen anderen hessischen Gesundheitsämtern um einen eigenständigen Zweckverband, der seit dem 01. Januar 1950 besteht und den Namen trägt:

„Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg“.

Die Aufgabe des Zweckverbandes besteht in der Erfüllung des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Hierzu zählen die Förderung und der Schutz der Gesundheit der Bevölkerung.

Grundlage für das Handeln des öffentlichen Gesundheitsdienstes ist das Hessische Gesetz für den öffentlichen Gesundheitsdienst (HGöGD). Hierin werden die Aufgaben exakt umrissen.

Das Gesundheitsamt Darmstadt ist für die Bevölkerung der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg mit insgesamt rund 457.000 Einwohnern zuständig.

Infolgedessen sind sowohl die Stadt Darmstadt als auch der Landkreis Darmstadt-Dieburg Träger des gemeinsamen Gesundheitsamtes und stellen sowohl die Mitglieder des Vorstandes, als auch die der Versammlung. Die Versammlung besteht aus 8 Mitgliedern, die sich im Verhältnis der Einwohnerzahlen 1:2 zusammensetzen. Hierzu zählen 3 Stadtverordnete und 5 Kreistagsabgeordnete.

Der Vorstand setzt sich aus 4 Mitgliedern zusammen. Kraft Amtes stellen die jeweiligen Gesundheitsdezernenten der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg den Vorsitz und den stellvertretenden Vorsitz. Der Vorsitz wechselt im Turnus von 3 Jahren jeweils zum 01. Januar, zwischen der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg. Außerdem gehören dem Vorstand noch ein/e Stadtverordnete/r, sowie ein/e Kreistagsabgeordnete/r an.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben hat der Vorstand einen Geschäftsführer eingesetzt, der in dieser Funktion auch die Dienststellenleitung und gleichzeitig die Verwaltungsleitung innehat. In diesem Zusammenhang ist er unter anderem verantwortlich für über 80 Beschäftigte und für ein Haushaltsvolumen von rund 4,9 Millionen Euro.

Die Amtsleitung obliegt gem. § 3 Abs. 3 des Hessischen Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst (HGöGD) einer Amtsärztin / einem Amtsarzt.

Für die Erledigung des gesetzlichen Auftrages, der sich im Wesentlichen im HGöGD wieder findet, existieren die folgenden Dienste und Abteilungen:

Amtsärztlicher Dienst:

Zuständig für die Untersuchung von Personen und die Erstellung von Gutachten. Untersuchungsanlässe sind unter anderem Untersuchungen

- nach dem SGB II und dem SGB XII wie Prüfung der Erwerbsfähigkeit (Hartz-IV), Mehrbedarf, Eingliederungshilfe, Kostenübernahme und Pflegebedürftigkeit,
- bei Verbeamtungen und von Referendaren,
- von Beihilfefähigkeit,
- Kurfähigkeit,
- Dienstfähigkeit,
- Haftfähigkeit,
- Blutgruppengutachten und
- Rettungssanitätern.

Kinder- und Jugendärztlicher Dienst

- Durchführung der Einschulungsuntersuchungen,
- Untersuchung von Kindern der 4. Klassen in ausgewählten Schulen,
- Erstellung von Integrationsgutachten,
- Untersuchungen bezüglich Sportbefreiungsanträgen und
- Sportärztliche Untersuchungen,
- Zahnärztliche Untersuchungen in den Grundschulen und die Durchführung von Prophylaxe.

Tuberkulose-Abteilung

- Erfassung aller Tbc-Neuerkrankungen (gemeldet oder selbst diagnostiziert) in Einzelfallakten mit Dokumentation des Krankheits- und Behandlungsverlaufs einschließlich des Therapieerfolges,
- Ermittlung von Kontaktpersonen und kostenlose Untersuchung derselben inklusive der Anfertigung und Befundung von Röntgen-Thoraxaufnahmen,
- Ärztliche Beratung von Tbc-Patienten, Kontaktpersonen und ärztlichen Fachkollegen,
- Unterstützung der behandelnden Ärzte, insbesondere bei Non-Compliance von Patienten,
- Übermittlung der Krankheitsdaten in anonymisierter Form an das hessische Meldezentrum in Dillenburg,
- HIV- und STD-Beratung, sowie Veranlassung von HIV- und STD-Tests,
- HIV-Präventionsarbeit in Schulen mittels des Projektes „AIDS-Infomobil“.

Abteilung Infektionsschutz, Hygiene und Umwelt

- Überwachung von Einrichtungen, Praxen und Krankenhäusern,
- Überprüfung der Hygiene in Wohnungen bei Verdacht auf Gesundheitsgefährdungen,
- Durchführung von Lebensmittelbelehrungen,
- Registrierung sämtlicher meldepflichtiger Erkrankungen im Zuständigkeitsgebiet,
- Durchführung von Trinkwasseruntersuchungen nach der Hessischen Trinkwasserverordnung.

Sozialpsychiatrischer Dienst

- Beratung und Hilfen für Menschen mit Suchterkrankungen, für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen und für Menschen mit psychischen Erkrankungen und
- Untersuchung von Personen mit psychischen Auffälligkeiten und Erstellung von Gutachten.

Verbandsversammlung und Verbandsvorstand

Im Jahr 2019 gehörten folgende Mitglieder der Verbandsversammlung des Verwaltungsverbandes für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg an:

Mitglieder der Verbandsversammlung

Frau Kreistagsabgeordnete Margrit Herbst (Vorsitzende)
Herr Stadtverordneter Wilhelm Kins (stellv. Vorsitzender)
Frau Kreistagsabgeordnete Renate Battenberg
Frau Kreistagsabgeordnete Marita Keil
Herr Kreistagsabgeordneter Hans-Joachim Larem
Herr Kreistagsabgeordneter Eduard Neudert
Frau Stadtverordnete Dr. Ursula Blaum
Herr Stadtverordneter Thomas Tramer

Im Jahr 2019 gehörten folgende Mitglieder dem Verbandsvorstand des Verwaltungsverbandes für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg an:

Mitglieder des Vorstandes

Herr Bürgermeister Rafael Reißer (Vorsitzender)
Frau Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück (stellv. Vorsitzende)
Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Mathias Göbel
Frau Stadtverordnetenvorsteherin Birgit Pörtner

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Haushaltsjahr 2019 standen durchschnittlich 2 Beamte und 80 Beschäftigte in einem Dienst-, bzw. Arbeitsverhältnis.

Der TVöD unterscheidet nicht zwischen Arbeitern und Angestellten. Daher wird hier die durchschnittliche Zahl aller Beschäftigten ausgewiesen.

Darmstadt, den

Vorsitzender des Verbandsvorstandes

Geschäftsführer

Rafael Reißer
Bürgermeister

Engelbert Muth
Leitender Verwaltungsdirektor

**Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt
der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Jahresabschluss 2019**

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2019

Im Rechenschaftsbericht sind gemäß § 51 der Hessischen Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) darzustellen:

- der Verlauf der Haushaltswirtschaft (Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit) und die Lage der Gemeinde (Zweckverband), so dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird,
- der Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien,
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind,
- zu erwartenden Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung und,
- wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlichen Investitionen.

Geschäftsverlauf 2019

Der Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat zum 01.01.2009 sein Rechnungswesen von der Kameralistik auf die Doppik (doppelte Buchführung) umgestellt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde vom Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg geprüft und von der Verbandsversammlung am 07.11.2019 beschlossen.

Die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2014 und zum 31. Dezember 2015 wurden ebenfalls vom Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg geprüft, aber noch nicht von der Verbandsversammlung beschlossen. Die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2016 und zum 31. Dezember 2017, sowie zum 31. Dezember 2018 wurden fertig gestellt und werden zurzeit vom Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg geprüft.

Die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 hat die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 16.11.2018 beschlossen.

Ergebnisentwicklung

Gesamtergebnisrechnung

Das Haushaltsjahr 2019 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 288.870,97 Euro ab.

Der Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 24.112,00 Euro ergibt sich aus den Abschreibungen für 2019. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 1.092,20 Euro handelt es sich hauptsächlich um die Eigenbeteiligung der Beamten an Sozialleistungen, die über Lohnabrechnung abgerechnet werden in Höhe von 907,20 €, um Abgaben von zwei Mitarbeiterinnen des Gesundheitsamtes, die insgesamt 120,- € aufgrund einer Nebentätigkeit an das Gesundheitsamt abführen, sowie einer Verspätungsgebühr von 50,00 € der Firma book-n-drive, die von einer Mitarbeiterin zurückerstattet wurde. Der Unterschied zum Vorjahr liegt grundsätzlich daran, dass in 2019 keine Auflösung von Rückstellungen, als auch keine sonstige Erstattungen stattgefunden haben.

Bei den Personalaufwendungen ergaben sich folgende Abweichungen zwischen dem Plan- und dem Ist-Bestand:

	Plan	Ist
Entgelte für geleistete Arbeit	2.945.000,00	2.951.160,03
Leistungsentgelt	50.000,00	51.576,85
Zuführung Altersteilzeit	- 11.114,00	51.566,00
Inanspruchnahme Altersteilzeit	34.000,00	- 11.114,00
Bezüge der Beamten	179.000,00	175.206,59
AG-Anteil zur Sozialversicherung	597.000,00	591.984,59
Zukunftssicherung / ZVK	246.000,00	253.606,20
Beihilfen Bezügebereich	5.000,00	5.166,83
Beihilfen Entgeltbereich	500,00	-
Aufwendungen für Personaleinstellungen	7.000,00	2.383,81
Sonst. Aufw. für Personalmaßnahmen (u. a. Untersuchungskosten)	-	-
Aufwendungen Dienstjubiläen	1.750,00	700,00
Aufwendungen Belegschaftsveranstaltungen	1.500,00	1.110,00
Übrige sonstige Personalaufwendungen	5.000,00	-
Insgesamt:	<u>4.060.636,00</u>	<u>4.073.346,90</u>

Die Entgelte und alle in diesem Zusammenhang stehenden Leistungen fielen höher als ursprünglich geplant aus, aufgrund einer weiteren Tarifierhöhung von 3,09 % zum 01.04.2019. Die Differenz zwischen dem Plan- und Ist-Bestand von 12.710,90€ resultiert vor allem aus der Abweichung zwischen der Ist-Zuführung zu den Altersteilzeitrückstellungen sowie der Inanspruchnahme gegenüber dem Planansatz, weil in 2019 zwei Mitarbeiterinnen aus dem aktiven Dienst ausgeschieden und in die Altersteilzeit übergegangen sind. Die Inanspruchnahme der Altersteilzeitrückstellungen ist vor allem auf den Renteneintritt von einem Beschäftigten in 2019 zurückzuführen.

Bei den Versorgungsaufwendungen ergaben sich folgende Abweichungen zwischen dem Plan- und dem Ist-Bestand:

	Plan	Ist
Versorgungsbezüge Beamte	227.000,00	227.232,24
Inanspruchnahme Pensionsrückstellungen	- 19.906,00	- 5.895,00
Inanspruchnahme Beihilferückstellungen	-	- 16.886,00
Beihilfen an Versorgungsempfänger	15.000,00	9.479,76
Zuführung Pensionsrückstellungen	-	165.459,00
Zuführung Beihilferückstellungen	7.053,00	24.585,00
Insgesamt:	<u>229.147,00</u>	<u>403.975,00</u>

Die tatsächliche Erhöhung der Versorgungsaufwendungen ggü. dem Plan ist hauptsächlich in der Inanspruchnahme von Pensionsrückstellungen, durch das Ableben eines Versorgungsbezügeempfängers und einer Versorgungsbezügeempfängerin als auch durch die Pensionierung eines aktiven Beamten in den Vorjahren, sowie in der unterlassenen Planung bei der Inanspruchnahme von Beihilferückstellungen, als auch bei der Zuführung von Pensionsrückstellungen begründet.

Die Differenz zwischen den geplanten und den tatsächlich vorhandenen Abschreibungen beträgt lediglich rund 3.319,-- €.

Verlauf der Haushaltswirtschaft

Im abgelaufenen Geschäftsjahr (01.01.2019 - 31.12.2019) konnte der Verwaltungsverband die folgenden Finanzmittelüberschüsse bzw. Finanzmittelfehlbeträge erzielen:

Der Verwaltungsverband realisierte einen Finanzmittelfluss aus

> Verwaltungstätigkeit

Finanzmittelüberschuss in Höhe von EUR 8.868,21

> Investitionstätigkeit

Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von EUR 33.601,01

> Finanzierungstätigkeit

Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von EUR 50.819,48

> haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen

Finanzmittelüberschuss in Höhe von EUR 8.936,86

Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien

Im Geschäftsjahr 2019 wurden 3.751 amtsärztliche Untersuchungen durchgeführt, also 298 weniger gegenüber dem Vorjahr.

Bei den schulzahnärztlichen Untersuchungen wurden insgesamt 2.743 Kinder untersucht und mit dem Prophylaxeimpuls konnten 10.992 Kinder erreicht werden.

Bei dem durchgeführten Prophylaxeimpuls ist die Steigerung der erreichten Kinder darin begründet, dass sich der Krankenstand bei den Helferinnen im Laufe des Jahres 2019 verbesserte und dadurch wieder mehr Kinder erreicht werden konnten.

An den Lebensmittelbelehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) haben in 2019 insgesamt 4.710 Menschen teilgenommen. Dies waren 340 Menschen weniger als im Vorjahr.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind

Solche Vorgänge waren nicht zu verzeichnen.

Von besonderer Bedeutung ist es jedoch zu erwähnen, dass im März 2020 die Corona-Pandemie weltweit aufgetreten ist, die zu großen Veränderungen auch im Gesundheitsamt geführt hat.

Zu erwartende Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Im Berichtszeitraum lagen keine bestandsgefährdenden Risiken vor. Die Liquidität war zu jeder Zeit gewährleistet.

Wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlichen Investitionen

Bei den Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens handelt es sich um die Rückzahlung von Ausleihungen an Bedienstete für die Anschaffung eines privateigenen Kraftfahrzeuges, welches auch für Dienstfahrten eingesetzt wird. Anstelle des prognostizierten Einnahmebetrages in Höhe von 7.000,-- €, wurden 4.200,-- € vereinnahmt, wobei hier Rückzahlungsbeträge für 2019 nicht aufgeführt sind, die erst in 2020 gebucht wurden.

Bei den Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen wurden von dem Planansatz in Höhe von 80.000,00 € nur 27.801,01 € benötigt.

Von den geplanten Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen in Höhe von 10.000,-- €, wurden auch die 10.000,--€ ausgezahlt.

Darmstadt, den

Vorsitzender des Verbandsvorstandes

Geschäftsführer

Rafael Reißer
Bürgermeister

Engelbert Muth
Leitender Verwaltungsdirektor